

Willkommen zur Veranstaltung

Jung und delinquent – was tun?

7. März 2023, 18.00 bis 19.00 Uhr

Programm

- Begrüssung
- Inputreferat: Patrik Manzoni
- Podiumsdiskussion
- Fragen aus dem Publikum

**Inputreferat:
Jugendliche Mehrfach-
und Intensivtäter:innen**

Prof. Dr. Patrik Manzoni

Jugendliche Mehrfach- und Intensivtäter:innen

- Jugend ist Zeit des Auslotens gesellschaftlicher Normen und Grenzen, auch in Bezug auf delinquentes Verhalten
- Delinquenz ist im Jugendalter *weitverbreitet*.
 - Dunkelfeldstudien: fast alle Jungen und die meisten Mädchen berichten zumindest einmal eine Straftat bis zum Beginn des Erwachsenenalters
- Überwiegend sind es *leichte Delikte* wie Ladendiebstahl

Jugendliche Mehrfach- und Intensivtäter:innen

- Der Anteil Jugendlicher, die Taten begehen, nimmt einen typischen Verlauf («*age-crime-curve*»)
 - Steile Zunahme bis zum Höhepunkt in später Jugendzeit
 - Danach nimmt Delinquenz wieder ab (*Spontanbewährung*)
 - Erfolgreicher Normerwerb durch Lernprozesse und v.a. informelle Kontrolle durch Familie, Schule und Gleichaltrige
- *Aber:* kleine Minderheit Jugendlicher, die häufiger und auch schwerer delinquent:
Mehrfach- oder Intensivtäter:innen (chronic, high-risk oder persistent offenders)
 - Teilweise auch im weiteren Lebenslauf straffällig

Jugendliche Mehrfach- und Intensivtäter:innen

Bestimmung der Intensivtäterschaft

- Kantonsumfrage des Bundesamts für Polizei (2009): unterschiedliche Handhabungen in Kantonen, in einigen folgende Definition:
- Wenn ein Jugendlicher *innerhalb von sechs Monaten mindestens fünf Delikte verübt hat, davon 1 Gewaltdelikt*
- Oberjugendanwaltschaft Kt. Zürich: Beim Gewaltdelikt muss es sich um ein Vergehen oder Verbrechen gegen Leib und Leben, Raub, Erpressung oder Verbrechen gegen die sexuelle Integrität handeln
- In Forschung ebenfalls keine einheitliche Definition

Jugendliche Mehrfach- und Intensivtäter:innen

Jugenddelinquenzstudie «ISR4»

- Im Rahmen der 4. Welle der «International Self-Report Delinquency»-Studie
- Durch Schweizerischen Nationalfonds gefördert
- Kooperation ZHAW (Patrik Manzoni, Lorenz Biberstein, Maria Kamenowski) und Fachhochschule Fribourg (Sandrine Haymoz, Riccardo Milani)
- Schweizweite Befragung von rund 11'000 ca. 14-15-Jährigen (8./9. Klassen)
- Anonyme Online-Befragung im Klassenverband unter Aufsicht von Lehrpersonen
- Durchgeführt zwischen Februar und Juli 2021

Jugendliche Mehrfach- und Intensivtäter:innen

Verteilung der berichteten Delikte in letzten 12 Monate

	Definition	% Jugendl.	Mittelwert Taten	% aller Taten
Nicht-Täter:innen	0 Taten	75.2%	0.0	0.0%
Gelegentliche Täter:innen	1-5 Taten	18.2%	2.2	20.0%
Intensivtäter:innen	> 5 Taten	6.6%	24.2	80.0%
Total		100%	2.0	100%

(Basis: summierte Taten der Delikte Graffiti, Vandalismus, Ladendiebstahl, Einbruch, Auto-/Motorraddiebst., Raub, Gruppenschlägerei, Körperverletzung)

Einflussfaktoren		Nicht-Täter	Gelegentliche	Intensive
Geschlecht	männlich	48.1%	53.7%	69.4%
Alter	Jahre	14.47	14.48	14.56
Migrationshintergrund *	nein	35.5%	35.6%	37.9%
<i>(1 Elternteil nicht in CH geb.)</i>	ja	64.5%	64.4%	62.1%
Finanz. Situation Familie	leben bequem	75.1%	68.0%	63.1%
<i>(subjekt. Einschätzung)</i>	kommen damit aus	21.9%	26.8%	27.8%
	schwierig/sehr schw.	3.0%	5.2%	9.1%
Niedrige Selbstkontrolle	Skala	2.74	3.15	3.54
<i>(z.B. impulsiv, risikofreudig)</i>				
Geringe Bindung an Eltern	Skala	1.66	1.91	2.12
Geringe elterliche Kontrolle	Skala	2.03	2.52	3.01
Elterliche Misshandlung	nein	97.2%	90.0%	77.2%
<i>(schw. körperl. Gewalt)</i>	ja	2.8%	10.0%	22.8%
Negative fam. Ereignisse	Anzahl (max. 6)	1.21	1.54	1.91
<i>(Tod, Scheidung, Alk./Drogen usw.)</i>				

(* nicht signifikant, ansonsten alles signifikante Unterschiede, mind. $p < 0.05$)

Einflussfaktoren		Nicht-Täter	Gelegentliche	Intensive
Geringe Bindung an Schule <i>(z.B. nicht gern zur Schule gehen)</i>	Skala	2.34	2.57	2.97
Schulschwänzen <i>(im letzten Jahr)</i>	nein	88.7%	73.7%	53.0%
	ja	11.3%	26.3%	47.0%
Delinquente Freunde: <i>Ladendiebstahl</i>	nein	68.8%	29.0%	9.8%
	ja	31.2%	71.0%	90.2%
Delinquente Freunde: <i>Einbruchdiebstahl</i>	nein	97.6%	93.1%	73.9%
	ja	2.4%	6.9%	26.1%
Delinquente Freunde: <i>Körperverletzung</i>	nein	92.2%	80.3%	50.9%
	ja	7.8%	19.7%	49.1%
Probleme in Nachbarschaft <i>(z.B. Drogenhandel, Kriminalität)</i>	Skala	1.50	1.77	2.33

(alle Unterschiede signifikant, $p < 0.01$)

Jugendliche Mehrfach- und Intensivtäter:innen

Schlussbemerkungen

- Mehrfach-/Intensivtäterschaften stehen in Zusammenhang mit vielfältigen *Risikolagen*; sind aber auch *belastete* Gruppe
 - Studien der kriminologischen Verlaufsforschung zeigten komplexeres Bild mit *verschiedenen Gruppen* Jugendlicher:
 - Jugendliche, die nur in Adoleszenz delinquieren (und dann «aussteigen»)
 - Jugendliche, die *persistent* über den Lebenslauf delinquieren und schon im Kindesalter Auffälligkeiten zeigten (Moffit et al., 1993)
 - Aber auch «frühe «Aussteiger» und «späte Starter» (Boers et al., 2014)
- Möglichkeiten der Prognose erschwert

Podiumsgäste

Beatrice Burgener

Sozialpädagogin FH, Mediatorin SDM-FSM, Konfliktberaterin ICP; connect bb GmbH, Inhaberin und Co-Geschäftsleitung

Patrik Killer

lic. iur., Rechtsanwalt, Jugendanwaltschaft Zürich-Stadt, Leitender Jugendanwalt

Kathja Ospalski

Leiterin Geschlossene Abteilung, Massnahmenzentrum Uitikon

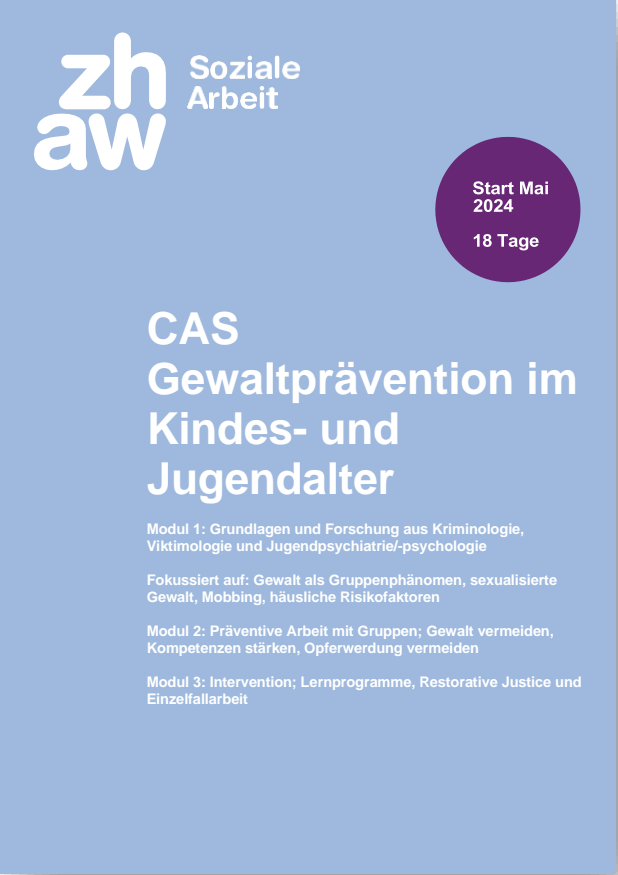
Weiterbildungsangebote

Um 6
im
Kreis
5

**CAS Gewaltprävention:
Start im Mai 2024**

Ansprechperson:

Melanie Wegel



The poster features the ZHAW logo (zhaw Soziale Arbeit) in the top left. A purple circle in the top right contains the text 'Start Mai 2024' and '18 Tage'. The main title is 'CAS Gewaltprävention im Kindes- und Jugendalter'. Below the title, three modules are listed: 'Modul 1: Grundlagen und Forschung aus Kriminologie, Viktimologie und Jugendpsychiatrie-psychologie', 'Modul 2: Präventive Arbeit mit Gruppen; Gewalt vermeiden, Kompetenzen stärken, Opferwerdung vermeiden', and 'Modul 3: Intervention; Lernprogramme, Restorative Justice und Einzelfallarbeit'.

zhaw Soziale Arbeit

Start Mai 2024
18 Tage

**CAS
Gewaltprävention im
Kindes- und
Jugendalter**

Modul 1: Grundlagen und Forschung aus Kriminologie, Viktimologie und Jugendpsychiatrie-psychologie

Fokussiert auf: Gewalt als Gruppenphänomen, sexualisierte Gewalt, Mobbing, häusliche Risikofaktoren

Modul 2: Präventive Arbeit mit Gruppen; Gewalt vermeiden, Kompetenzen stärken, Opferwerdung vermeiden

Modul 3: Intervention; Lernprogramme, Restorative Justice und Einzelfallarbeit

Weiterbildungsangebote

CAS Forensisches Bedrohungsmanagement (9/2023)

Ansprechperson: [Catherine Graber](#)

CAS Kriminologie, Forensik, Recht (5/2023)

Ansprechperson: [Klaus Mayer](#)



Nächste Veranstaltungen

Die Veranstaltungsreihe «Um 6 im Kreis 5» findet jeweils am ersten Dienstag in den Monaten März, April, Mai, Oktober, November und Dezember statt.

4. April 2023

[Sozialpädagogische Familienbegleitung – wie wirksam ist sie?](#)

2. Mai 2023

[Bildung für alle: Was Armutsbetroffene brauchen](#)



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**